

358. Papier 2° s. XVI; 367 Blätter zweispaltig. Von vorn defekt.

Missale.

359. Pgm. in schmal Folio (28 u. 12¹/₂ C.) s. IX/X mit Zusätzen des XII u. XIII; 162 (166) Seiten. In ein Holzkästchen (mit geschnitzter Platte von gelblichem Elfenbein) verkehrt eingehftet.

1) S. 2 — 23: Hymnen und Alleluia in jüngern Einträgen von mehrfacher Hand; ebenso S. 159 — 162.

2) S. 24 — 158 (Titelseite in grosser rother Uncial): 'Dominica prima de adventu dni statio ad sem Andream post presepe antiphona ad introitum. Ad te levavi' etc. S. 26: Nat. S. Luciae. S. 32: Ymnus III puerorum. S. 39: Puer natus. S. 40: S. Stephanus. S. 43: Natale Innocentum (mit Notker's Sequenz: Laus tibi Christe Te martyrum). S. 57: Nat. S. Gregorii. S. 103 — 106: Cantica prophet. S. 113 — 117: Tiburtius etc. — bis Urbanus. S. 118 — 138: Petrus et Marcellinus etc. — bis: S. Andreas. S. 138: De trinitate. S. 139 — 145: Dominicae (I — XXIII) post octav. Pentec. S. 145 — 158: Alleluia dominicales.

Dieses sogen. Antiphonarium S. Gregorii ist ein Graduale, welches in Vielem von der Ausgabe des Gregorianischen Antiphonar's in Dessen Opp. III, p. 653 abweicht. Dagegen ist ein Einsiedler Codex (No. 121 saec. X) dem S. Galler nächstverwandt, obgleich vollständiger. Facsimile der Seiten 24 — 158, bis an die letzten halb abgeriebenen Theile, in: Antiphonaire de S. Grégoire par le P. Lambillotte d. l. C. de Jésus Paris 1851. 4° mit einer Abbildung der Elfenbeintafel. Facsimile der pag. 25 in Monum. Germ. II Tab. VI; zwei andere bei Schubiger Sängerschule Monum. No. 7 und 11 und bei Raillard Explic. des neumes. Paris 1859. — I. v. Arx hielt den Codex für die laut Ekkehart's Casus (Monum. Germ. II, 102 — 3) vom Sänger Romanus unter Pabst Hadrian (772 — 95) nach S. Gallen gebrachte röm. Kopie des authentischen Antiphonar's Gregor's d. Gr. Siehe dagegen Schubiger Sängerschule S. 78 Note 6 und Raillard a. a. O. p. 90. Abgesehen von den dort angegebenen innern Gründen ist auch der Schriftzug der des IX/X., nicht des VIII. Jhs.; das v im Inlaut (mvlitudo, jvstus), das z. B. im Solin, Cod. No. 187 Ueberschrift, wiederkehrt, gehört ebenfalls zu den Merkmalen des X. Jhs. Die rothe Initiale A p. 25 hat nicht das mindeste Eigenthümliche und gleicht völlig derjenigen in Cod. 454 p. 2 (saec. IX).

Das Kästchen ist mit einer Elfenbeintafel versehen (31 u. 9 C.), die in vier Feldern übereinander Männer im Kampf gegen Frauen

darstellt. Der Gegenstand ist unbekannt, die Arbeit von klassischer Formvollendung, nicht mittelalterlich, sondern spätrömisch. (Rahn Gesch. p. 110 — 111.)

In sämtlichen Gradualien Cod. 338, 339, 340, 342, 343, 353, 359, 361, 374, 375, 376 und 379 stehen die Gesänge de tempore und de Sanctis in Einer Folge (nicht getrennt) nebst einigen wenigen aus dem Commune SS. Antiphonarien sind die Codd. 388, 389, 390 — 91, 414, 416.

360. Pgm. schmal Folio (25 $\frac{1}{2}$ u. 8 C.) s. XII; 34 Seiten, in ein Holzkästchen mit einfacher Verzierung (ohne Figuren) aus Elfenbein eingehftet.

Hymni (XXVII) Sangallenses in processionibus (mit Neumen; ohne Namen der Verfasser Hartmann, Ratpert etc., die anderswoher bekannt sind. Gedruckt bei Canis. V, p. 766 — 68 und 759 und in Zürich. Antiq. Mitth. XII, 221).

Das Kästchen (29 $\frac{1}{2}$ u. 11 $\frac{1}{2}$ C.) dürfte byzantinischen Ursprungs sein (Rahn Gesch. I, p. 114). Gold und Edelsteine, die sich nach Metzler (bei Canis. V) daran befanden, fehlen. Vermuthlich steckten sie in dem grünlichen Elfenbeinrand, der jetzt sehr defekt ist.

361. Pgm. 2° s. XII; 142 Seiten.

1) S. 1 — 2: Kirchengesänge und Lectio. — S. 3 — 14: Kalender mit nekrologischen Notizen aus S. Gallen, theils gleichzeitigen theils jüngern (saec. XIII und XIV auch XV), Servitia mensae und Indulgenzen (S. 4, 7, 8, 10, 12). Am untern Rand von S. 3 — 5 ein Verzeichniss von st. gall. Reliquien (saec. XIV).

Die nekrolog. Angaben sind zuweilen mit der Jahrzahl versehen z. B. p. 5: IV Kal. Mart. Anno dni MCCCXXXIV obiit Wernherus sacerdos decanus cappellanus cappelle sci Johs, qui eandem cappellam et cappellam sci Tutelonis destructas per ignis incendium sumptibus propriis restauravit; — p. 11: 14 Kal. Oct. (Obitus) Dni Johs deti vogelwaider pspri Anno dni MCCCLXXXVIII; — p. 14 (III. Id. Dec.) Nicol. de uotzingen pspri atque custodis monasterii sc. Galli.

2) S. 17 — 140: 'Incipit gradualis liber. Ad te levavi' etc. S. 26: Natale Innocentum mit Notker's Sequenz: Laus tibi. Im Sept. und Oct. die Officia S. Magni et S. Galli; das Officium de trinitate fehlt. S. 136 — 140: Alleluia de apostolis, martyribus etc. S. 140 bis 142: Carmen angelicum; Symbolum Nicaenum.